



## RomeroTage 2021

«Mich könnt ihr töten, nicht aber die Stimme der Gerechtigkeit!»  
(Oscar Romero)



Eine **gefährliche Erinnerung** zum 41. Jahrestag  
der Ermordung von Erzbischof Romero

### Tagung

Samstag, 20. März 2021 / 9.15 – 15.30 Uhr / RomeroHaus Luzern  
Digitale Durchführung bei coronabedingter Absage: Samstag, 20. März 2021 / 13.30 – 16.30 Uhr

### Politisches Nachtgebet

Mittwoch, 24. März 2021 / 19.30 Uhr / Peterskapelle Luzern

*«Jeder Berufene ist ein Akteur der Veränderung in jener Welt, in der die Sünde auf dem Thron sitzt. Es geht um den Kampf für das Reich Gottes. Für diesen Kampf brauchen wir keine Panzer und Maschinengewehre, keine Schwerter oder Karabiner. Diesen Kampf kämpfen wir mit Gitarren und Liedern der Kirche. Wir säen in den Herzen und verändern die Welt.»*

Aus der Predigt Romeros vom 21. Januar 1979

Das Corona-Virus hat die gemeinsame Erinnerung zum 40. Todestag des Heiligen aus El Salvador verhindert. So gedenken wir seiner im 41. Jahr der Ermordung.

Am 24. März 1980 wurde Oscar Romero auf Befehl der herrschenden militärischen Machthaber während eines Gottesdienstes erschossen – über Jahrzehnte hinweg wurde niemand dafür angeklagt.

Oscar Romero wurde ermordet, weil er seit seiner Berufung zum Erzbischof 1977 die staatliche Gewalt und die soziale Ungerechtigkeit in El Salvador unerschrocken beim Namen nannte und die Regierung eindringlich zur Umkehr mahnte.

In seiner Predigt am Vortag seiner Ermordung forderte er diese auf, «die Nutzlosigkeit von Reformen anzuerkennen, die aus dem Blut des Volkes entstehen. (...) Im Namen Gottes: Hört auf mit der Repression!»

Die Tagung möchte das Gedächtnis an den «Bischof der Armen» wachhalten. Sie möchte an die prophetische Tradition anknüpfen, in der er gestanden ist – an der Seite der von Unrecht und Unterdrückung Bedrängten. Und sie will Anstoss sein für eine gemeinschaftliche und eine persönliche Praxis der Parteilichkeit für die Armgemachten und des Widerstands gegen alle Formen von Ausbeutung und Gewalt.

«Die Ehre Gottes ist, dass der Arme lebe» (Romero).

## RomeroTage 2021

«Mich könnt ihr töten, nicht aber die Stimme der Gerechtigkeit!»  
(Oscar Romero)

### Tagung

09.15 Uhr	Kaffee
09.30 Uhr	Begrüssung und Einstimmung
09.45 Uhr	Filmporträt Oscar Romero Gespräch über das Gesehene und Gehörte
10.30 Uhr	<b>«Stimme der Gerechtigkeit. Bischof Romeros Lernprozess hin zu einem neuen Kirchenverständnis»</b> Referat von Dr. theol. Toni Bernet-Strahm
11.00 Uhr	«Viele wollen eine spiritualistische Predigt, die die Sünder lässt, wie sie sind. Sie wollen nicht, dass ich diejenigen, die vor dem Geld und der Macht die Knie beugen, als Götzendiener bezeichne. Eine Predigt, die nicht die sündhafte Realität (...) kritisiert, hat mit dem Evangelium nichts zu tun.» Austausch
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	<b>Wozu inspiriert das Erbe Oscar Romeros heute?</b> «Arbeit an der Gerechtigkeit in Zeiten von Corona in El Salvador» Erfahrungsbericht von und Gespräch mit Andreas Hugentobler, Theologe, El Salvador (via Skype) Austausch
15.15 Uhr	Spiritueeller Abschluss

Politisches Nachtgebet  
24. März 2021  
Musik: TantoCanto

### **Digitale Durchführung** bei coronabedingter Absage

Wenn die Tagung im RomeroHaus aufgrund der Corona-Situation nicht durchgeführt werden kann, laden wir gleichentags (13.30 – 16.30 Uhr) zu einer digitalen Erinnerung ein. Den Link zur Teilnahme erhalten die Angemeldeten via Mail.

### **Anmeldung Tagung** oder digitale Durchführung

Bis 14. März 2021

- Mit Angabe von Namen, Post- und Mail-Adresse  
Per Mail [romero-tagung@bluewin.ch](mailto:romero-tagung@bluewin.ch)  
Per Post TheBe, Postfach 4203, 6002 Luzern
- Die Anmeldung ist verbindlich.

### **Kosten Tagung**

- CHF 50.00 (inkl. einfachem Mittagessen)
- Die Teilnahme an der digitalen Durchführung ist kostenlos

### **Vorbereitungsgruppe**

Toni Bernet-Strahm, Josef Estermann, Christine Gleicher, Urs Häner, Li Hangartner, Jacqueline Keune

*«Ich glaube, wir haben das Evangelium wirklich verstümmelt. Wir haben versucht, ein sehr bequemes Evangelium zu leben, ein Evangelium, das uns zufriedenstellt, statt ihm unser Leben zu geben.»*